

CED: Geringere Krankheitsaktivität und bessere Lebensqualität bei hoher Resilienz

Datum: 17.08.2021

Original Titel:

High Levels of Psychological Resilience Associated With Less Disease Activity, Better Quality of Life, and Fewer Surgeries in Inflammatory Bowel Disease

Kurz & fundiert

- Wissenschaftler verglichen die Krankheitsaktivität von CED-Patienten mit hoher und geringer Resilienz
- Patienten mit hoher Resilienz hatten eine geringere Krankheitsaktivität und eine höhere Lebensqualität als Patienten mit geringer Resilienz

DGP - Resilienz stand mit der Krankheitsaktivität und der Lebensqualität von Patienten mit chronisch entzündlicher Darmerkrankung (CED) im Zusammenhang. Zu diesem Ergebnis kamen Wissenschaftler, indem sie die Resilienz von CED-Patienten beurteilten.

Stress und Depressionen können den Krankheitsverlauf von Patienten mit chronisch entzündlicher Darmerkrankung (CED) negativ beeinflussen. Personen mit einer hohen Resilienz sind widerstandsfähiger gegenüber Stress und schwierigen Situationen. Daher liegt der Verdacht nahe, dass Patienten mit einer hohen Resilienz einen mildereren Krankheitsverlauf als Patienten mit einer geringeren Resilienz haben. Wissenschaftler aus den USA gingen diesem Verdacht nach und führten eine entsprechende Studie durch.

Wissenschaftler untersuchten die Resilienz von CED-Patienten

An der Querschnittsstudie nahmen 92 Patienten mit [Colitis ulcerosa](#) und 137 Patienten mit [Morbus Crohn](#) teil. Um die Resilienz der Patienten zu beurteilen, füllten diese einen speziellen Fragebogen (Connor-Davidson-Resilienzskala) aus. Die Wissenschaftler untersuchten zudem die Krankheitsaktivität (Mayo [Score](#) und Harvey-Bradshaw-Index (HBI)) und erfassten die Lebensqualität und die CED-bedingten Operationen. Sie untersuchten, ob es einen Zusammenhang zwischen hoher Resilienz und der Krankheitsaktivität oder Lebensqualität der Patienten gibt.

Geringere Krankheitsaktivität bei hoher Resilienz

27 % der Patienten mit [Colitis ulcerosa](#) und 21,5 % der Patienten mit [Morbus Crohn](#) wiesen eine hohe Resilienz auf. Colitis-ulcerosa-Patienten mit einer hohen Resilienz hatten eine geringere

Krankheitsaktivität als die Patienten mit geringer Resilienz (durchschnittlicher Mayo [Score](#): 1,54 (hohe Resilienz) vs. 4,31 (geringe Resilienz), $p < 0,001$). Ähnliches beobachteten die Wissenschaftler auch bei Patienten mit Morbus Crohn: Patienten mit hoher Resilienz hatten einen durchschnittlichen HBI von 2,31 und Patienten mit geringer Resilienz von 3,95 ($p = 0,035$). Multivariate Analysen zeigten, dass eine hohe Resilienz unabhängig mit einer geringeren Krankheitsaktivität verbunden war - und zwar sowohl bei Patienten mit Colitis ulcerosa ($p < 0,001$) als auch bei Patienten mit Morbus Crohn ($p = 0,037$). Zudem war eine hohe Resilienz mit einer höheren Lebensqualität ($p = 0,016$) und mit weniger Operationen bei Patienten mit Morbus Crohn ($p = 0,001$) assoziiert.

Eine hohe Resilienz ging mit einer geringeren Krankheitsaktivität und mit einer besseren Lebensqualität bei Patienten mit chronischer Darmentzündung einher. Außerdem war eine hohe Resilienz mit weniger Operationen bei Patienten mit Morbus Crohn assoziiert.

Referenzen:

Sehgal P, Ungaro RC, Foltz C, Iacoviello B, Dubinsky MC, Keefer L. High Levels of Psychological Resilience Associated With Less Disease Activity, Better Quality of Life, and Fewer Surgeries in Inflammatory Bowel Disease. *Inflamm Bowel Dis.* 2020 Jul 22;izaa196. doi: 10.1093/ibd/izaa196. Epub ahead of print. PMID: 32696966.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“